



Profitieren vom Vergabemindestlohn: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wachschutzgewerbe, ebenso wie Reinigungskräfte usw.

Tarif- und Vergabegesetz M-V

## Neue Regeln: Höhere Löhne.

Mit dem neuen Tarif- und Vergabegesetz sorgt die SPD-Fraktion dafür, dass Sie mehr von Ihrer Arbeit haben. Unter dem Motto: 'Gutes Land, gute Leute, gute Löhne' werden öffentliche Vergaben entsprechend geregelt und vergütet.

Nachdem der Landtag das Vergabegesetz im Juni 2018 beschlossen hat, ist der Vergabemindestlohn für öffentliche Aufträge bereits im Oktober 2018 von ursprünglich 9,54 € auf 9,84 €/Stunde gestiegen. Dieser Vergabemindestlohn gilt immer dann, wenn das Land oder die Gemeinden unseres Bundeslandes Aufträge vergeben. Einzige Ausnahme: Wird bereits ein höherer Lohn verbindlich gezahlt, dann gilt natürlich dieser. Zudem wird der Vergabemindestlohn jährlich an die Tarifentwicklung in Deutschland angepasst, sodass der Lohn regelmäßig ein Update erfährt.

Zur Verdeutlichung: Der gesetzliche Mindestlohn beträgt zurzeit 8,84 €, bei Vollzeit mit einer 40-Stunden-Woche erhält man also 1.532 € Brutto. Mit dem Vergabemindestlohn von 9,84 € erhöht sich der Bruttolohn auf 1.706 € Brutto. Damit liegt der Vergabemindestlohn monatlich 174 € über dem gesetzlichen Mindestlohn!

Mit dem nun geltenden Vergabegesetz wollen wir die Lohnentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern ankurbeln. Gleichzeitig

haben wir als SPD-Fraktion erreicht, die Wirtschaftsförderung für Unternehmen an die Bezahlung ihrer Arbeitskräfte zu koppeln. Unternehmen, die sich hier im Land niederlassen wollen und damit auch neue Arbeitsmöglichkeiten schaffen, werden vom Land gefördert. Wir haben geregelt, dass große Betriebe nur noch dann eine Förderung erhalten, wenn sie mindestens den Tariflohn zahlen. Die Größe eines Unternehmens orientiert sich an der Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze. Betriebe, die ausschließlich sozialversicherungspflichtige und überwiegend unbefristete Arbeitsplätze haben sowie nach Tarif oder tarifähnlich zahlen, werden vollumfänglich gefördert.

Daneben werden auch Sozial- und Umweltaspekte bei der Vergabe berücksichtigt. So werden z. B. auch Leiharbeiter vom Vergabemindestlohn profitieren. Ebenso kann z. B. die Ressourcenschonung bewertet werden.

Der Vergabemindestlohn ist also ein Gesamtpaket, das ökonomische, soziale und ökologische Aspekte sinnvoll vereint.

**2 Petri Heil in der Ganztagschule**  
Interview: Angeln als Schulangebot mit dem Landesanglerverband MV

**3 Wohnen in MV: Von Wien lernen.**  
Wie eine Stadt ihren Wohnungsmarkt sozial und nachhaltig ausgestaltet.



**4 Ehrenamt: Tipps und Hinweise**  
Wo und wie man unterstützt werden kann.



**7 Mitbestimmung: Volksbefragung**  
Innerhalb der Wahlperiode soll die Bevölkerung bei wichtigen Themen mitreden.





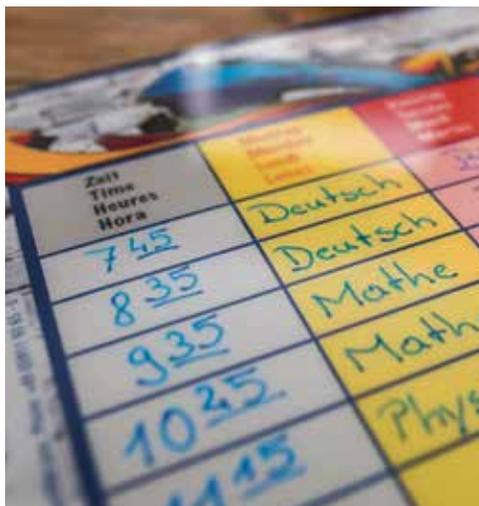
## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Ihren zahlreichen Reaktionen auf die erste Ausgabe der BÜRGER-Post haben Sie uns deutlich gemacht, wie wichtig es ist, miteinander im Dialog zu bleiben. Nicht immer ist sofort klar, warum Politik manche Themen auf die eine und nicht auf die andere Weise regelt. Deswegen wollen wir unsere Haltung erklären. So fordern wir höhere Löhne in MV, damit es den Menschen im Land besser geht. Bei diesem Thema sind wir uns sicher mit vielen einig. Uneinigkeit gibt es aber beim Thema Bürgerbeteiligung. Meine Fraktion möchte den Bürgern ein neues Instrument an die Hand geben, mit dem sie direkt an der politischen Willensbildung teilnehmen können. Mindestens einmal pro Wahlperiode sollen die Wähler in einer qualifizierten Volksbefragung entscheiden können, was Politik nicht allein entscheiden sollte. Zum Beispiel würden wir gerne wissen, ob junge Menschen in unserem Land schon ab 16 Jahren wählen dürfen sollen. Leider steht die Opposition der Lösung, die wir dafür vorgeschlagen haben, noch kritisch gegenüber. Wie ist Ihre Meinung dazu? Diskutieren Sie mit uns und nehmen Sie an unserer Umfrage zu dem Thema teil. Ihre Meinung ist uns wichtig. Damit sind wir beim Thema „Wohnen“. Auch damit beschäftigt sich die SPD-Landtagsfraktion intensiv. Ständig steigende Mieten werden auch für die Bürger unseres Landes zunehmend zum Problem. Deshalb haben wir dem Thema eine ganze Seite in dieser Zeitung gewidmet. Ich wünsche Ihnen eine spannende Zeit mit unserer BÜRGER-Post.

Herzliche Grüße, Thomas Krüger  
Vorsitzender SPD-Landtagsfraktion MV

# Gute Schule: Gemeinsam gestalten.



Den klassischen Stundenplan auflockern.

*Die SPD-Landtagsfraktion steht für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ganztagsangebote an Schulen leisten hier einen wichtigen Beitrag. So müssen Schülerinnen und Schüler den Nachmittag nicht allein zu Hause verbringen, sondern können gemeinsam mit Gleichaltrigen an verschiedenen Angeboten teilnehmen.*

Die SPD-Landtagsfraktion begrüßt, dass sich das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur auf die Suche nach engagierten Kooperationspartnern gemacht hat. Und es wurden bereits 14 Kooperationspartner gefunden. In enger Abstimmung mit den Schulen bieten die Kooperationspartner verschiedene grundsätzlich kostenfreie Angebote für die Schülerinnen und Schüler an. Die Partner der Schulen werden finanziell unterstützt.

*Wir haben mit Christoph Wittek vom Landesanglerverband über "Petri Heil" an der Ganztagschule gesprochen:*

**Wie kann man sich Angeln als Angebot an der Ganztagschule vorstellen?**

Mit den Kindern, die Angeln in der Hand, ans Gewässer zu treten, ist wesentlicher Bestandteil des Ganztagsangebotes ANGELNmachtSCHULE. Ein Projekt, das gerade gestartet wurde und nun in der Erarbeitungsphase steckt. Zu Beginn 2019 soll es in die Praxis umgesetzt, also in ersten Schulen in MV angeboten werden. Ziel ist neben der Begeisterung der Schüler & Schülerinnen für das Angeln, die Möglichkeit am Ende des Angebotes freiwillig die Fischereischeinprüfung abzulegen. Fisch-, Gewässer- und Gerätekunde sind Grundlage der Fischereischeinprüfung, dieses Wissen sollte jeder Angler aufbringen. Natur-

schutz und Rechtskunde ergänzen das Wissen eines verantwortungsvollen Anglers.

**Welche Schülerinnen und Schüler interessieren sich für Ihr Angebot?**

Das Angebot ist für Klassenstufe 5 bis 6 ausgelegt und umfasst somit alle interessierten Kinder, gleich welche allgemeinbildende Schule diese später besuchen werden.

**Welche Erkenntnisse haben Sie aus der bisherigen Zusammenarbeit mit den Schulen und den Schülerinnen und Schülern gewonnen? Gab es etwas Unerwartetes, etwas Besonderes?**

Bislang sind wir erstaunt und überaus erfreut über den hohen Zuspruch und das große Interesse an unserem Projekt. Die derzeitige Zusammenarbeit mit den Partnerschulen und den anderen Kooperationspartnern gestaltet sich bereits offen und konstruktiv. Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Ganztagsprojekt ANGELNmachtSCHULE die Begeisterung und die Einsatzbereitschaft für die Umwelt durch das Angeln den nächsten Generationen ans Herz legen können: Du liebst nur, was du kennst und du schützt nur, was du liebst!

### Die Kooperationspartner:

- Landessportbund
- Landesjugendring
- LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege
- Fachstelle Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
- Evangelisch-Lutherische Kirche Norddeutschland
- Erzbistümer Berlin und Hamburg
- Landesfeuerwehrverband
- Landesfußballverband
- Karnevallandesverband
- Landesverband für Reiten, Fahren und Voltigieren
- Insel e. V. Rügen (Umweltbildung)
- BÄRENWALD Müritz gGmbH
- Landesanglerverband
- Basketballverband

Werden Sie Teil des Netzwerkes!  
Infos unter: [www.mv.ganztaegiglernen.de/kooperationsinitiative](http://www.mv.ganztaegiglernen.de/kooperationsinitiative)

## Fehlerteufel: Bestattungsgesetz

In der vergangenen Ausgabe dieser Zeitung haben wir behauptet, die Initiative zur Novelle des Bestattungsgesetzes sei von der SPD-Landtagsfraktion ausgegangen. Das ist nicht richtig. Tatsächlich darf dies die Fraktion DIE LINKE für sich reklamieren. Das erkennen wir gern an und bedauern den Fehler.

Schwerpunkt Wohnen

# Wohnen in MV: Von Wien lernen.

*Die zweitgrößte deutschsprachige Stadt gilt als eine der lebenswertesten Städte weltweit und bietet ihren Einwohnern gutes und günstiges Wohnen. Wie machen die Österreicher das?*

Vom Mieter-Eldorado Wien haben sich die Fachpolitiker der SPD-Landtagsfraktion in der Sommerpause persönlich einen Eindruck verschafft – und waren ein ums andere Mal überrascht. Seit gut 100 Jahren wird in Wien eine Politik des sozialen Wohnungsbaus verfolgt, die bezahlbares und gutes Wohnen für alle in den Vordergrund rückt.

Dass es die österreichischen Sozialdemokraten waren, die maßgeblich dafür verantwortlich zeichnen, daran ließ der Wiener Bürgermeister Dr. Michael Ludwig (SPÖ) beim intensiven Gedankenaustausch im „Roten Salon“ des Wiener Rathauses keinen Zweifel aufkommen. Das Thema Wohnen sei zu wichtig, als dass man es allein dem freien Markt überlassen könne, so seine These.

Knapp 650 Millionen Euro gibt die Stadt Wien pro Jahr für das Thema Wohnen aus, je zu gut einem Drittel für den Neubau und die Sanierung



Sommer 2018: SPD-Wohnungsexperten in Wien.



Seestadt Aspern: Wien wächst mit interessanten Bauprojekten, ohne dass deshalb Stadtteile abgehängt werden oder Mieten explodieren. Geförderter Wohnbau und Wohneigentum entstehen nebeneinander.

von Wohnungen sowie für die Zahlung von Wohngeld. Der Wiener Grundsatz lautet: Objektförderung vor Subjektförderung. Oder übersetzt: Man steckt die öffentlichen Gelder lieber in Häuser mit bezahlbaren Wohnungen, als den Menschen mit Wohngeld beim Bezahlen von teuren privaten Wohnungen helfen zu müssen.

Die „Wiener Wohnen“, die die 220.000 Gemeindewohnungen der Stadt Wien verwaltet, ist heute eines der größten Wohnungsunternehmen in Europa. Zudem gibt es in der Stadt weitere 200.000 Wohnungen von gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaften. In der Metropole wohnen knapp 60 Prozent der Wienerinnen und Wiener im geförderten Wohnbau.

Wien wächst, und es gibt aktuell einige der interessantesten Bauprojekte Europas. So das Sonnwendviertel am Hauptbahnhof oder die Seestadt Aspern. Die neuen Stadtteile kombinieren geförderten Wohnbau mit günstigen Mieten (7,50 Euro Bruttokaltmiete) und Eigentumswohnungen gleichberechtigt nebeneinander. Das ist überall in Wien so und sorgt dafür, dass kein Stadtteil abgehängt wird.

Die SPD-Landtagsfraktion sortiert die Erfahrungen und Eindrücke aus Wien jetzt und arbeitet an Übertragungsmöglichkeiten auf die angespannten Wohnungsmärkte in unserem Land. Denn dem Wiener Beispiel, da ist man sich einig, können wir auch in Deutschland gerne nacheifern.

## Für bezahlbares Wohnen: Mietpreisbremse jetzt auch in MV.

*Seit dem 1. Oktober gilt in Rostock und Greifswald die Mietpreisbremse. Damit darf bei neuen Mietverträgen die Miete zu Beginn nicht mehr als zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen.*

„Die Mietpreisbremse ist für beide Städte ein erster wichtiger Schritt, um in Richtung eines mieterfreundlichen Wohnungsmarktes umzusteuern“, freut sich Rainer Albrecht, der wohnungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion. Und weiter: „Die Mietpreisbremse

kann nur der erste Aufschlag sein. Wir benötigen stärkere Investitionen in bezahlbaren und geförderten Wohnbau.“

Sowohl Rostock als auch Greifswald, so der SPD-Politiker, seien mit ihren kommunalen Wohnungsgenossenschaften gut aufgestellt. Ein bezahlbarer Wohnungsmarkt benötige ganz einfach starke kommunale und genossenschaftliche Mitspieler.



Schlüsselübergabe darf nicht zur Kostenfalle werden - deshalb Preisbremse für faire Verhältnisse.

# Unterstützung: Hilfe für das Ehrenamt.

Ob in der Freiwilligen Feuerwehr, im Sportverein, in der Jugend- oder Seniorenarbeit, im Kulturbereich, der Kommunalpolitik, beim Umweltschutz: In diesen und vielen weiteren Bereichen engagieren sich Menschen ehrenamtlich und leisten wichtige Arbeit im Dienste der Gemeinschaft. Damit werden Angebote ermöglicht, die es so sonst nicht geben würde. Das hilft vielen Menschen und stärkt den sozialen Zusammenhalt.

Mecklenburg-Vorpommern hat daher im Jahr 2015 auf Initiative des damaligen Ministerpräsidenten Erwin Sellering die Ehrenamtsstiftung ins Leben gerufen. Ziel war es, dass ehrenamtlich Aktive von Profis unterstützt werden, zum Beispiel um Fördermittel zu organisieren. Die Ehrenamtsstiftung funktioniert. Im vergangenen Jahr wurden landesweit 176 Vereine beraten und ehrenamtliche Projekte mit gut 400.000 Euro finanziell unterstützt. Ehrenamt findet vor Ort, in der Stadt, in der Gemeinde oder im Dorf statt. Dorfläden, kulturelle Veranstaltungen, Bürgerfeste und vieles mehr sind oftmals nur möglich, wenn sich Menschen zusammenschließen und engagieren. Auch dabei können feste Ansprechpartner helfen. Deshalb sollen die Mitmachzentralen in den Landkreisen und kreisfreien Städten ausgebaut werden. Dafür wurden auf Initiative der SPD-Landtagsfraktion



Nicht nur Brandschutz: Vielerorts ist die Freiwillige Feuerwehr Motor ländlicher Gemeinschaft.

rund 2 Millionen Euro aus dem Strategiefonds des Landes zusätzlich bereitgestellt.

Doch damit ist die Unterstützung für das Ehrenamt nicht beendet: Als nächstes kommt die Ehrenamtskarte. Sie soll ein Dankeschön sein, aber auch ganz praktischen Nutzen für die ehrenamtlich Aktiven bringen. Zusammen mit dem Städte- und Gemeindegang, dem Landkreistag, den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern sowie der Ehrenamtsstiftung wurde dazu ein Konzept entwickelt. Das wird in den nächsten Monaten umgesetzt. Bürgerschaftliches Engagement wird damit stärker gewürdigt.

Infos unter: [www.ehrenamtsstiftung-mv.de](http://www.ehrenamtsstiftung-mv.de)

# Pflege: Länger in den eigenen vier Wänden.

Auch in Mecklenburg-Vorpommern werden die Menschen immer älter. Das ist positiv, bedeutet aber auch, dass der Pflegebedarf zunimmt. Denn nicht alle Menschen erfreuen sich im Alter guter Gesundheit. Sie brauchen vermehrt Unterstützung im Alltag.



Möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben - in barrierefreien Wohnräumen deutlich leichter.

Deshalb ist die Pflege ein Schwerpunktthema der SPD-Landtagsfraktion. Die Enquetekommission „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern“ hat viele gute Empfehlungen gegeben, wie das Leben von Senioren erleichtert werden kann. Diese werden nun schrittweise umgesetzt.

Aktuell werden die Pflegestützpunkte, die wichtige Beratungsstellen sind, gestärkt. Bald soll dort auch Wohnraumberatung möglich sein. Auf Initiative der SPD-Landtagsfraktion MV werden dafür rund eine Million Euro aus dem Strategiefonds des Landes investiert.

Bis zum Jahresende soll auch das Landespflegegesetz angepasst werden. Ziel ist es, dass Pflegebedürftige vor ausufernden Kosten geschützt werden und die Kommunen mehr Freiheiten bei der Einrichtung dieser Stützpunkte bekommen.

Infos unter: [www.pflegestuetzpunktemv.de](http://www.pflegestuetzpunktemv.de)

# Unsere Abgeordneten von A bis Z

## 01 Thomas Krüger

Fraktionsvorsitzender • Medienpolitik  
Wahlkreis 14 • Mecklenburgische Seenplatte II  
Fon 0385 525-2391 • Fax -2343  
[thomas.krueger@spd.landtag-mv.de](mailto:thomas.krueger@spd.landtag-mv.de)

## 02 Jochen Schulte

Parlamentarischer Geschäftsführer • Verkehrspolitik • Wirtschaftspolitik  
WK 7 • Hansestadt Rostock IV  
Fon 0385 525-2313 • Fax -2343  
[jochen.schulte@spd.landtag-mv.de](mailto:jochen.schulte@spd.landtag-mv.de)

## 03 Andreas Butzki

stellv. Fraktionsvorsitzender • Berufliche Bildung • Schulpolitik • Fischerei  
WK 21 • Mecklenburgische Seenplatte IV  
Fon 0385 525-2362 • Fax -2303  
[andreas.butzki@spd.landtag-mv.de](mailto:andreas.butzki@spd.landtag-mv.de)

## 04 Tilo Gundlack

stellv. Fraktionsvorsitzender • Haushalts- & Finanzpolitik • Sportpolitik  
WK 10 • Wismar  
Fon 0385 525-2311 • Fax -2303  
[tilo.gundlack@spd.landtag-mv.de](mailto:tilo.gundlack@spd.landtag-mv.de)

## 05 Martina Tegtmeier

stellv. Fraktionsvorsitzende • Innenpolitik • Kommunales • Gleichstellung  
WK 28 • Nordwestmecklenburg II  
Fon 0385 525-2304 • Fax -2338  
[martina.tegtmeier@spd.landtag-mv.de](mailto:martina.tegtmeier@spd.landtag-mv.de)

## 06 Susann Wippermann

stellv. Fraktionsvorsitzende • Tourismus • Politische Bildung • Rechtsextremismus  
WK 23 • Vorpommern-Rügen I  
Fon 0385 525-2346 • Fax -2338  
[susann.wippermann@spd.landtag-mv.de](mailto:susann.wippermann@spd.landtag-mv.de)

## 07 Rainer Albrecht

Bau • Landesentwicklung  
WK 5 • Hansestadt Rostock II  
Fon 0385 525-2330 • Fax -2338  
[rainer.albrecht@spd.landtag-mv.de](mailto:rainer.albrecht@spd.landtag-mv.de)

## 08 Elisabeth Assmann

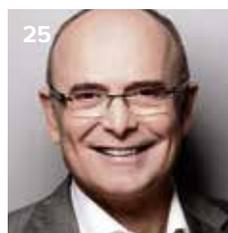
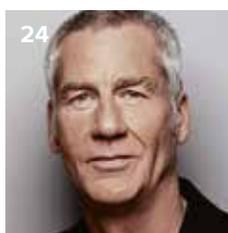
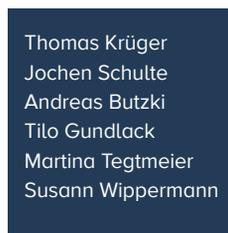
Agrar- & Umwelt • Kleingarten • Tierschutz  
WK 18 • Ludwigslust-Parchim II  
Fon 0385 525-2337 • Fax -2338  
[elisabeth.assmann@spd.landtag-mv.de](mailto:elisabeth.assmann@spd.landtag-mv.de)

## 09 Dr. Till Backhaus

Minister für Landwirtschaft und Umwelt  
WK 17 • Ludwigslust-Parchim I  
Fon 0385 588-6000 • Fax -6026  
[till.backhaus@spd.landtag-mv.de](mailto:till.backhaus@spd.landtag-mv.de)

## 10 Christian Brade

Arbeitsmarktpolitik  
WK 31 • Ludwigslust-Parchim IV  
Fon 0385 525-2301 • Fax -2338  
[christian.brade@spd.landtag-mv.de](mailto:christian.brade@spd.landtag-mv.de)

**ordneten**

**11 Sylvia Bretschneider**  
Landtagspräsidentin  
WK 3 • Neubrandenburg II  
Fon 0385 525-2100 • Fax -2107  
sylvia.bretschneider@spd.landtag-mv.de

**12 Mathias Brodkorb**  
Minister für Finanzen  
WK 6 • Hansestadt Rostock III  
Fon 0385 588-4000 • Fax -4584  
mathias.brodkorb@spd.landtag-mv.de

**13 Philipp da Cunha**  
Energiepolitik • Verbraucherschutzpolitik • Digitalisierung & Netzpolitik  
WK 16 • Landkreis Rostock IV  
Fon 0385 525-2310 • Fax -2338  
philipp.da\_cunha@spd.landtag-mv.de

**14 Manfred Dachner**  
Polizeipolitik • Kirchenpolitik  
WK 2 • Neubrandenburg I  
Fon 0385 525-2332 • Fax -2338  
manfred.dachner@spd.landtag-mv.de

**15 Patrick Dahlemann**  
Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern  
WK 35 • Vorpommern-Greifswald IV  
Fon 0385 588-1004 • Fax -1042  
patrick.dahlemann@spd.landtag-mv.de

**16 Stefanie Drese**  
Ministerin für Soziales, Integration & Gleichstellung  
WK 11 • Landkreis Rostock I  
Fon 0385 588-9000 • Fax -9709  
stefanie.drese@spd.landtag-mv.de

**17 Dirk Friedriszik**  
Europapolitik • Justizpolitik • Bundeswehrpolitik • Entwicklungspolitik  
WK 19 • Ludwigslust-Parchim II  
Fon 0385 525-2322 • Fax -2338  
dirk.friedriszik@spd.landtag-mv.de

**18 Birgit Hesse**  
Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Kultur & Sport  
WK 27 • Nordwestmecklenburg I  
Fon 0385 588-7000 • Fax -7084  
birgit.hesse@spd.landtag-mv.de

**19 Jörg Heydorn**  
Senioren & Soziales • Gesundheit  
WK 9 • Schwerin II  
Fon 0385 525-2334 • Fax -2321  
joerg.heydorn@spd.landtag-mv.de

**20 Nadine Julitz**  
Familien-, Kinder- & Jugendpolitik • Integrations- & Migrationspolitik • Kulturpolitik  
WK 20 • Mecklenburgische Seenplatte III  
Fon 0385 525-2324 Fax -2338  
nadine.julitz@spd.landtag-mv.de

**21 Ralf Mucha**  
Datenschutz & Informationsfreiheit • Brand- & Katastrophenschutz  
WK 4 • Hansestadt Rostock I  
Fon 0385 525-2353 • Fax -2338  
ralf.mucha@spd.landtag-mv.de

**22 Christian Pegel**  
Minister für Energie, Infrastruktur & Digitalisierung  
WK 1 • Hansestadt Greifswald  
Fon 0385 588-8000 • Fax -8080  
christian.pegel@spd.landtag-mv.de

**23 Nils Saemann**  
Forst- und Jagdpolitik  
WK 15 • Landkreis Rostock III  
Fon 0385 525-2333 • Fax -2338  
nils.saemann@spd.landtag-mv.de

**24 Thomas Schwarz**  
ArbeitnehmerInnenpolitik • Gewerkschaftspolitik  
WK 32 • Ludwigslust-Parchim V  
Fon 0385 525-2316 • Fax -2303  
thomas.schwarz@spd.landtag-mv.de

**25 Erwin Sellering**  
Ministerpräsident a. D.  
WK 8 • Schwerin I

**26 Dirk Stamer**  
Forschungs- & Technologiepolitik • Hochschulpolitik • Petitionen  
WK 12 • Landkreis Rostock II  
Fon 0385 525-2348 • Fax -2338  
dirk.stamer@spd.landtag-mv.de

**Vorstand der SPD-Fraktion MV:**

Thomas Krüger  
Jochen Schulte  
Andreas Butzki  
Tilo Gundlack  
Martina Tegmeier  
Susann Wippermann

# Haushalt: Mehr Geld für Familien und Sicherheit.



In Mecklenburg-Vorpommern werden Doppelhaushalte vom Landtag verabschiedet. Der aktuelle Doppelhaushalt gilt für 2018 und 2019, er wurde im Dezember 2017 beschlossen.

Weil sich die konjunkturelle Entwicklung verbessert hat, steht nun Geld bereit, um weitere wichtige Projekte für MV in Angriff nehmen zu können. Damit wollen wir aber nicht bis 2020 warten, sondern wir ändern den beschlossenen Landeshaushalt 2019 mit einem sogenannten Nachtragshaushalt. So können wir bereits ab dem 1. Januar 2019 mit den wichtigen Projekten beginnen.

Unter der Überschrift 'Digitale Agenda für MV' werden insgesamt fast 1,5 Milliarden Euro in den nächsten Jahren aus Bundes-, Landes- und EU-Mitteln umgesetzt.

Wir schaffen in MV die Voraussetzungen dafür, dass alle Menschen die Chancen der digitalen Entwicklung nutzen können. Beispielsweise, indem der flächendeckende Breitbandausbau abgeschlossen wird. Mit dem Aufbau der MV-Bürgerplattform wird dann die Möglichkeit geschaffen, dass die Menschen und die

Wirtschaft unseres Landes besser an Verwaltungsdienstleistungen teilhaben können. Auch werden digitale Lehr- und Lernangebote in der Kinder- und Jugendhilfe, ein Kompetenzzentrum „Digitalisierung in der Arbeitswelt“, eine digitale Erfassung von Kulturgütern oder die Verbesserung der technischen Infrastruktur an Schulen erfolgen. Besonders im Gesundheitswesen wird es künftig möglich sein, die Digitalisierung zu nutzen, um Patienten besser zu versorgen.

Ein zweiter Schwerpunkt sozialdemokratischer Politik in MV ist die Elternentlastung von Kita-Beiträgen. Wir werden mit der Entlastung für Geschwisterkinder im nächsten Jahr beginnen. Dafür werden 30 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Ab 2020 müssen Eltern für die Betreuung ihrer Kinder in Krippe, Kita, Hort oder bei Tagespflegepersonen dann gar keine Beiträge mehr zahlen.

Sicherheit ist ein wesentlicher Faktor, um sich wohlfühlen. Dem gestiegenen Sicherheitsbedürfnis in MV werden wir damit gerecht, dass zukünftig mehr Polizisten ihren Dienst in den Polizeirevieren versehen. Grundsätzlich sollen

in jedem Polizeirevier mindestens zwei Streifenwagenbesatzungen rund um die Uhr im Einsatz sein. Dieser Dienst ist hart. Deswegen wird die Schichtzulage für die Beamten von 50 auf 150 Euro erhöht. Auch für Beförderungen wird mehr Geld im Haushalt eingestellt. Ebenso wichtig ist es, dass die Justiz besser ausgestattet wird, um die Dauer von Gerichtsverfahren zu verkürzen. Insgesamt sollen 2019 für das Sicherheitspaket 15 Mio. Euro zusätzlich in den Landeshaushalt eingestellt werden.



## Tipps & Rat

### Selbst aktiv werden: Mitbestimmung im Betrieb.

- 1.** Was bedeutet betriebliche Mitbestimmung?

Die Mitbestimmung umfasst alle Möglichkeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Arbeitswelt aktiv mitzugestalten, beispielsweise bei der Ausgestaltung von Arbeitsplätzen, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bis hin zu Sozialplänen bei Entlassungen - nach demokratischem Prinzip. Davon profitieren ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber zugleich, denn beide tragen gemeinsam unternehmerische Verantwortung und entscheiden über soziale und wirtschaftliche Planungen, was wiederum positive Auswirkung auf das Arbeitsklima, die Identifikation und die Leistungsbereitschaft hat.
- 2.** Wie gewährleiste ich die Mitbestimmung im Betrieb?

Bei mindestens fünf ständig Beschäftigten ist es möglich, einen Betriebsrat zu gründen. Seine Mitgliederanzahl hängt von der Größe des Betriebes ab und die Wahlen finden alle vier Jahre

in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai statt. Für die Gründung benötigt es lediglich Initiatoren, die einem gesetzlichen Sonderkündigungsrecht von 6 Monaten unterstehen, einen Wahlvorstand, der die Wahl organisiert, und Personen, die das Betriebsratsamt ausüben. Die erforderliche Arbeit im Betriebsrat ist Teil der Arbeitszeit und wird vergütet.

- 3.** Ich bekomme den Mindestlohn nicht, an wen kann ich mich wenden?

In Unternehmen mit Betriebsräten finden deutlich weniger Verstöße gegen den Mindestlohn statt. Die Mitglieder des Betriebsrates setzen sich bei Problemen mit dem Arbeitgeber auseinander. Für individuelle Probleme gibt es für Mitglieder der Gewerkschaften eine kostenlose Rechtsschutzversicherung. Unter der Mindestlohn-Hotline (030/60280028) können konkrete Verstöße anonym gemeldet werden.

#### Hier wird Ihnen geholfen:

DGB Bezirk Nord  
Büro Schwerin  
Dr.-Külz-Str. 18, 19053 Schwerin  
Tel.: 0385/6383-200 Fax: -201  
E-Mail: info.nord@dgb.de

DGB-Region Vorpommern  
Büro Stralsund  
Alter Markt 4, 18439 Stralsund  
Tel.: 03831/6127 Fax: 612760  
E-Mail: stralsund@dgb.de

[www.betriebsrat.de](http://www.betriebsrat.de)

[www.ifb.de/betriebsrat/betriebsrat-gruenden](http://www.ifb.de/betriebsrat/betriebsrat-gruenden)



## Mitbestimmung: Ihre Meinung ist gefragt.



Die Landtagswahl 2016 hat zu einer wichtigen Lehre geführt. Viele Menschen in Mecklenburg-Vorpommern fühlten sich von der Politik nicht mehr mitgenommen und wählten aus Protest eine rechtspopulistische Partei. Die SPD-Landtagsfraktion MV hat das verstanden und Schlüsse daraus gezogen.

Im Koalitionsvertrag haben wir verankert, dass die Bürger des Landes nicht nur alle fünf Jahre an die Wahlen gerufen werden sollen, um ihren politischen Willen auszudrücken. Auch innerhalb der Wahlperioden muss es Möglichkeiten geben, dass die Wähler bei wichtigen Themen mitreden können.

Wie das gehen kann, hat sich eine Arbeitsgruppe genau angesehen und unter anderem die Schweiz besucht. Dort sind Volksbefragungen seit Langem ein eingeübtes Verfahren der politischen Willensbildung. Im September hat sich der Landtag in der sogenannten ersten Lesung mit einer Reihe von Gesetzesänderungen beschäftigt, die nötig sind, damit auch in Mecklenburg-Vorpommern Volksbefragungen durchgeführt werden können. Während dieser ersten Debatte zu dem Thema wurde bereits deutlich, dass es jedoch nicht einfach werden wird, dieses neue demokratische Instrument einzuführen.

Damit zum Beispiel die Verfassung des Landes geändert werden kann, müssen zwei Drittel der Landtagsabgeordneten dem zustimmen. Es sind also nicht allein die Stimmen der SPD-Landtagsfraktion MV ausreichend, es müssen auch der Koalitionspartner und Teile



MV könnte das erste Flächenland in Deutschland sein, das eine qualifizierte Volksbefragung einführt.

der Opposition für die Verfassungsänderung stimmen.

Kritisiert wird der Gesetzentwurf, weil die Landesregierung und der Landtag die Fragen zur Abstimmung stellen. Doch wir glauben, dass dieses Argument nicht zieht, da es auch weiterhin die Möglichkeit von Bürgerbegehren und Volksentscheiden geben wird, die ja allein von den Bürgern ausgehen. Es wird also nichts abgeschafft, sondern eine zusätzliche Möglichkeit geben, um den Willen des Volkes auszudrücken.

Ähnliches gibt es bereits in Hamburg. Dort waren die Hanseaten aufgerufen, darüber

abzustimmen, ob sie Olympia nach Norddeutschland holen wollen. Wie wir wissen, haben die Bürger sich mehrheitlich dagegen entschieden. Mecklenburg-Vorpommern könnte nun das erste Flächenland in Deutschland sein, das eine sogenannte qualifizierte Volksbefragung einführt.

Es wird wohl noch einige Mühe kosten, die Opposition davon zu überzeugen, den Bürgerinnen und Bürgern mehr Mitspracherecht einzuräumen. Machen wir doch gleich mal einen Test. Wie stehen Sie zur qualifizierten Volksbefragung? Stimmen Sie ab. Die Fragestellung finden Sie auf der letzten Seite dieser Zeitung. Ihre Meinung ist uns wichtig.

## Leuchtende Kinderaugen: Spielplätze im Fokus.



Kinder und Familien haben für die SPD-Landtagsfraktion einen besonderen Stellenwert. Deswegen setzen wir uns für mehr und bessere kommunale, öffentliche Spielplätze ein. Spielplätze sind wichtige Erlebnis- und Begegnungsräume für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Deswegen werden wir uns bis 2021 mit Mitteln aus dem Strategiefonds 2,5 Mio. € für die Finanzierung von Spielplätzen einsetzen. Die Förderung je Spielplatz beträgt grundsätzlich mindestens 50 Prozent und ist auf max. 20.000 Euro begrenzt. Die Mittelvergabe erfolgt nach mehreren Kriterien, so hat beispielsweise die Sanierung Vorrang vor Neubau, und es muss gewährleistet sein, dass der Spielplatz auch in den nächsten Jahren unterhalten wird. Bei finanzschwachen Gemeinden können die Fördersätze erhöht werden.

Das genaue Verfahren zur Antragstellung wird über eine Richtlinie geregelt, die sich derzeit im Landwirtschaftsministerium in der Bearbeitung befindet. Sobald die Richtlinie fertig ist, werden wir diese natürlich veröffentlichen.

**Blätter suchen und gewinnen!**



Der Herbst neigt sich dem Ende und einige herabgefallene Blätter haben sich in dieser **BÜRGER-Post** versteckt.

**Haben Sie alle entdeckt?**

Wenn ja, schreiben Sie uns bis zum 31. Dezember 2018 die richtige Anzahl der Blätter per Postkarte (SPD-Fraktion MV, Lennéstr. 1, 19053 Schwerin), E-Mail ([info@spd.landtag-mv.de](mailto:info@spd.landtag-mv.de)) oder auf unserer Internetseite [spd-fraktion-mv.de/raetsel](http://spd-fraktion-mv.de/raetsel) und gewinnen Sie mit etwas Glück Ihre neue Lieblingstasse.





**Einladung**

## Telefonsprechstunde: Ihr direkter Draht zu uns.

Unsere Landtagsabgeordneten laden Sie am

*Dienstag, den 11. Dezember 2018,  
von 16:30 bis 18:00 Uhr*

zur großen Telefonsprechstunde ein.

Wir haben jederzeit offene Ohren für alle Ihre Fragen, Anliegen und Ideen. Besprechen Sie diese direkt mit Ihren SPD-Abgeordneten im Landtag M-V. Nutzen Sie am *11. Dezember 2018* hierfür bitte eine der folgenden Telefonnummern: *0385 525-2306 oder -2355*.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Diskussion**

## Qualifizierte Volksbefragung: Stimmen Sie ab.

Wollen Sie mehr Mitbestimmung oder reichen Ihnen die bestehenden Instrumente?

- Ja. Es soll in MV zusätzlich die Möglichkeit einer qualifizierten Volksbefragung geben.
- Nein. Die Möglichkeiten der Mitbestimmung durch Bürgerbegehren und Volksentscheid sind ausreichend.

Antworten Sie uns bitte per E-Mail ([info@spd.landtag-mv.de](mailto:info@spd.landtag-mv.de)), per Postkarte (SPD-Landtagsfraktion MV, Lennéstraße 1, 19053 Schwerin) oder auch auf Facebook ([fb.com/SPDLandtagsfraktionMV](https://fb.com/SPDLandtagsfraktionMV)).  
Einsendeschluss: 31. Dezember 2018



## Homepage, Social Media und Infomaterial

Unter [www.spd-fraktion-mv.de](http://www.spd-fraktion-mv.de) finden Sie weitere aktuelle Informationen zu unseren politischen Initiativen. Flyer stehen unkompliziert zum Download bereit. Pressemitteilungen abonnieren Sie per Mausklick.

Wir kommunizieren auch in den sozialen Medien mit Ihnen: *Facebook, Twitter, Instagram* und *Youtube*. Dort finden Sie auch Landtagsreden sowie Interviews und kurzweilige Erklärfilme zu politischen Schwerpunkten.

Telefonische Nachfragen richten Sie bitte an 0385 525-2360. Per E-Mail erreichen Sie uns unter [info@spd.landtag-mv.de](mailto:info@spd.landtag-mv.de). Unsere Infomaterialien senden wir Ihnen auf Wunsch auch in gedruckter Form kostenfrei zu.

## Unser Rätsel lösen und Tassen der SPD-Fraktion gewinnen!

1									2		3		4		5		6
		7		8		9							10				
11							8		12		13		14				2
				15		3					16						
													17				18
		19	20							9							
21						22		23		24		25		26			
			27			28					29						
																6	
									30		31						32
										5							
33																	
		1															
																34	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 Lösungswort

Das Lösungswort einfach unter [spd-fraktion-mv.de/raetsel](http://spd-fraktion-mv.de/raetsel) eingeben und gewinnen!

**Waagrecht** 1 Gegenteil von Antwort, 3 Fragewort, 5 europäische Hauptstadt, 8 Polster für den Kopf, 10 engl.: Abk. Deutschland, 11 Fußbodenbelag, 14 koffeinhaltiges Getränk, 15 Sozialministerin MV, 16 Kfz-Kennzeichen Wismar, 17 deutscher Fußballtrainer, 19 Abk. Organisation für wirtschaftl. Zusammenarbeit & Entwicklung, 22 Abk. Bürgerliches Gesetzbuch, 24 Abk. Lichtemittierende Diode, 26 Weidetier, 27 Flugkörper, 29 deutscher Dichter & Naturforscher, 30 zuständig für Brandbekämpfung, 33 von Nationalsozialisten ermordeter ehem. Ministerpräsident Mecklenburg-Schwerin, 34 Vorbild, Held

**Senkrecht** 1 parlamentarische Gruppierung, 2 öffentl. Verkehrsmittel, 3 bewegte Luft, 4 Abk. Strafgesetzbuch, 6 Wochentag, 7 amerikan. Technologieunternehmen, 9 amtierende Ministerpräsidentin MV, 12 engl.: Königin, 13 Bildungseinrichtung, 14 südamerikan. Land, 18 Abstimmung, 20 physikalische Kraft, 21 Sitz des Landtages MV, 23 Abk. Bundesverfassungsgericht, 25 extreme Trockenheit, 26 natürl. Brennstoff, 28 elektron. Post, 31 ugs.: Universität, 32 Kfz-Kennzeichen Hansestadt Rostock